

Projekte zu Demenz

# Verein Solidar und Magistrat ausgezeichnet

**BREMERHAVEN.** Im Bremer Rathaus sind am Dienstag die Preise des Wettbewerbs „Bremen unvergesslich – wenn die Stadt zur Familie wird“ vergeben worden. Ausgeschrieben war der Preis in den Kategorien „Institution“, „Initiative“ und „Unternehmen“.

Als „Initiative“ wurde der Bremerhavener Verein Solidar für die Kampagne „Demenz und wir“ ausgezeichnet. Diese führt das Thema Demenz mit künstlerischen Mitteln aus der Nischendebatte in eine gesellschaftliche Auseinandersetzung.

Der Preis in der Kategorie „Unternehmen“ geht an den Magistrat Bremerhaven, der Schulungen und Veranstaltungen für Beschäftigte mit demenzkranken Angehörigen zur Unterstützung und Steigerung der Familienfreundlichkeit anbietet. Der Magistrat bekommt als Preis eine Linde (einen Baum) überreicht.

Zwei Preisträger sind in der Kategorie „Institutionen“ ausgewählt worden: Zum einen das St. Joseph-Stift, das speziell geschulte „Demenzalltagsbegleiter“ für isolierte Patienten einsetzt und damit ein innovatives Versorgungskonzept für die Zeit des Krankenhausaufenthaltes geschaffen hat. Zum anderen die Mobile Reha Bremen für ihren Ansatz, Versorgungslücken für Menschen mit Demenz zu schließen, die stark an ihre häusliche Umgebung gebunden sind. Das mobile Reha Team kommt ins gewohnte Wohnumfeld, um dort Mobilität und Selbsthilfefähigkeit zu stärken.

## Preis für Klinikclowns

Der Sonderpreis der Sparkasse geht an den Verein der Bremer Klinikclowns: Clowns besuchen Demenzkranke im Haus im Park und finden spielerischen Umgang mit ihnen.

Die Preise wurden von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport und der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz ausgerufen. Sie sind mit insgesamt 6000 Euro dotiert. Sponsoren sind die AOK sowie die Sparkasse Bremen. (nz)